

Projekt: Neubau einer Sporthalle im Jugendferienpark Ahlbeck

LV-Bezeichnung: 18 Einbauelemente

Inhaltsverzeichnis

1	Bauwerk und Baukonstruktion	2
1.001	Halle Einbauelemente	4
1.002	Stundenlohnarbeiten	30
	Zusammenstellung (Ebene 2)	31
	Zusammenstellung	32

Projekt: Neubau einer Sporthalle im Jugendferienpark Ahlbeck

LV-Bezeichnung: 18 Einbauelemente

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
----	-------	---------	-------------------	------------------

1	Bauwerk und Baukonstruktion			
---	------------------------------------	--	--	--

Baubeschreibung

Ausgangssituation

Auf dem direkt an der Ostsee gelegenen Gelände, im Ostseebad Heringsdorf, besitzt und betreibt der Landessportbund Berlin einen Jugendferienpark.

Neben denkmalgeschützter Altbauten, die der Übernachtung, der Versorgung der Gäste und der Verwaltung dienen, besteht im weiter entfernt gelegenen

Teil des Grundstücks eine „Zeltstadt“, die in den Sommermonaten ebenfalls Übernachtungsmöglichkeiten für Jugendliche bietet.

Die Zeltanlagen werden im Winterhalbjahr abgebaut und in einer sich ebenfalls auf dem Gelände befindenden Halle eingelagert.

Im Sommer dient die Halle ebenfalls den sportlichen Aktivitäten der Gäste. Diese Halle ist jedoch sanierungsbedürftig bzw. baufällig.

Vor diesem Hintergrund besteht der Wunsch, eine neue Kleinspielhalle auf dem Grundstück zu errichten.

In dieser können sowohl die benötigten Angebote für den Betrieb der Einrichtung ermöglicht, als auch die oben beschriebenen Zeltausrüstungen in den angegliederten Geräte- und Lagerräumen untergebracht werden.

Die Halle soll als Ersatz für die baufällige Lagerhalle dienen.

Beschreibung Halle

Standort:

Die Halle soll mit einem größtmöglichen Abstand zu den denkmalgeschützten Gebäuden angeordnet werden. Der Bauplatz befindet sich, wie auch der der alten Halle, zwischen den Bestandsgebäuden und der Zeltstadt.

Der Neubau beinhaltet eine einzige Ebene, die stufenlos erreichbar ist. An die eigentliche Sporthalle, mit den Abmessungen einer Kleinspielhalle, sind Nebenräume wie Umkleiden, Duschen und weitere Sanitärräume, einschl. eines WCs, das für Rollstuhlnutzer geeignet ist, angeschlossen.

Die Nebenräume umgeben die Sporthalle U-förmig an drei Seiten. Die niedrigeren Nebenräume sind den denkmalgeschützten Gebäuden zugewandt.

Der höhere Gebäudeteil, der die Halle beherbergt, wird dadurch in der Erscheinung gegenüber dem Denkmal abgemildert.

Das im Bestand gegebene Gestaltungsmerkmal zweier unterschiedlicher Dachhöhen an einem Gebäude wird dadurch ebenfalls aufgenommen. Über einen mittig gelegenen Eingang wird die Halle von der dem Denkmal zugewandten Seite her betreten.

Nach durchqueren eines Windfangs, leiten Flure in die seitlich links und rechts angeordneten Umkleide und Duschräume.

An einem Flurende befinden sich Toilettenräume, am anderen Flurende ist

Projekt: Neubau einer Sporthalle im Jugendferienpark Ahlbeck

LV-Bezeichnung: 18 Einbauelemente

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
----	-------	---------	-------------------	------------------

ein Raum für den Übungsleiter sowie ein Waschmaschinenraum angeordnet. Der Waschmaschinenraum lässt sich auch direkt von außen betreten und kann von allen Gästen genutzt werden. An den Flurenden befinden sich verglaste Fluchtwegtüren, die Tageslicht in den Flur gelangen lassen. Ein Haustechnikraum und die bereits beschriebenen Lagerräume sind seitlich an der Halle angeordnet. Sie sind direkt von außen betretbar. Die Sporthalle wird über den Flur mittig durch eine verglaste Doppelflügeltür betreten. Direkt von der Halle aus sind zwei integrierte Geräteräume erreichbar. Auf der gegenüberliegenden Hallenseite befinden sich zwei Notausgangstüren.

Technische Baubeschreibung:

Der Neubau der Halle ist als Holzkonstruktion geplant. Das eingeschossige Gebäude wird nicht unterkellert, sondern flach gegründet. Auf einer Bodenplatte aus Stahlbeton werden die Holztragwerke der Halle und der Nebenräume errichtet. Die wärmegeämmte und überdachte Konstruktion wird innen mit Ausnahme der Lagerräume und außen bekleidet.

Die dem Denkmal zugewandte Fassade des niedrigen Bauteils erhält außenseitig eine Sichtschalung aus Holz, die nicht farbig behandelt wird und im Laufe der Jahre vergrauen wird. Sie wird von Beginn an mit einem „Vergrauungsanstrich“ beschichtet, der das Holz zusätzlich witterungsbeständiger macht.

Das flach geneigte Hallendach wird fast vollständig mit einer Photovoltaikanlage belegt.

Das gleichermaßen flach geneigte Dach der Nebenräume erhält ein extensives Gründach.

In der Halle sind umlaufend textile Prallwände und ein Sportboden mit einer Fußbodenheizung vorgesehen.

Die Böden erhalten einen Estrich auf Wärmedämmung und sind mit einer Fußbodenheizung ausgestattet.

Der Estrich in den Lagerräumen erhält eine Bodenbeschichtung.

Die Sanitärbereiche werden mit Wand- und Bodenfliesen sowie mit abgehängten Decken ausgestattet. Die abgehängten Decken erhalten einen Farbanstrich.

In den Nasszellen sind die Trockenbauplatten zementgebunden. Alle übrigen Bereiche erhalten Bodenbeläge aus Linoleum sowie Farbanstriche an den Wänden.

Die sichtbaren Balken und Binder der Dachkonstruktion erhalten einen pigmentierten Schutzanstrich.

Die Fenster bestehen aus Kunststoff, die Innentüren haben Oberflächen aus Kunststoff (HPL) und Stahlfassungen, in den Nassbereichen aus

Projekt: Neubau einer Sporthalle im Jugendferienpark Ahlbeck

LV-Bezeichnung: 18 Einbauelemente

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
----	-------	---------	-------------------	------------------

Edelstahl.

Das Gebäude soll an die bestehende Wärmeversorgung der übrigen Gebäude angeschlossen werden. Dies gilt auch für die übrigen Medien.

Aufbauten Bauteile und Baustoffe:

Gründung:

- Bodenplatte aus Stahlbeton mit umlaufenden Frostschrzen und Aufkantung
- Abdichtung aus Bahnen auf der Bodenplatte
- Dämmung gemäß bauphysikalischer Berechnung
- Estrich
- Bodenbelag Linoleum
- Abdichtung in den Nassbereichen
- Keramische Wandbeläge in den Sanitärräumen
- Sporthalle mit Sportboden und PU-Beschichtung
- Lagerräume Bodenbeschichtung

Tragwerk:

- Holzständerwerk, fertig beplankt, mit Wärmedämmung gefüllt gemäß statischer und bauphysikalischer Berechnung

Außenwände:

- Außen teilweise hinterlüftete Schalung aus Holz und farbigem Putz.
- Innen Installationszone aus doppelter Gipskartonbeplankung mit Unterlattung und zusätzlicher Dämmung

Fenster:

- Kunststoff, dreifach verglast Hallenfenster.
- Entrauchungsflügel motorisch betrieben

Innenwände:

- Tragend: Holzständerwerk gemäß statischer und bauphysikalischer Berechnung mit doppelter, beidseitiger Beplankung
- Nichttragend: Metallständerwerk, doppelt beplankt, Vorsatzschalen für Sanitärinstallation.
- Abdichtung in den Nassbereichen
- Keramische Wandbeläge in den Sanitärräumen
- In der Halle umlaufend textile Prallwand, H = 2,50 m
- Übrige Wandflächen mit Farbanstrich

Innentüren:

- Türblätter kunststoffbeschichtet
- Zargen aus Metall, in den Nasszellen aus Edelstahl
- Windfangelement verglaste Rahmentür aus Aluminium

Dächer:

- Tragwerk aus Holz mit Scheiben aus Holzwerkstoff
- Holzträger sichtbar, mit pigmentiertem Schutzanstrich
- Aufsparrendämmung und Abdichtung
- Fläche über den Nebenräumen zusätzlich mit extensivem Gründach

1.001 **Halle Einbauelemente**

Projekt: Neubau einer Sporthalle im Jugendferienpark Ahlbeck

LV-Bezeichnung: 18 Einbauelemente

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
----	-------	---------	-------------------	------------------

*** Ausführungsbeschreibung 1

Ausführungsbeschreibung

Ausführungsbeschreibung

Ausführungsbeschreibung

/ Vorbemerkungen

Einbauteile Sporthalle (Türen und Tore)

1. Geltungsbereich und normative Grundlagen

Die Ausführung aller Arbeiten hat streng nach den anerkannten Regeln der Technik, den Richtlinien der gesetzlichen Unfallversicherungsträger sowie den einschlägigen Normen in ihrer jeweils gültigen Fassung zu erfolgen. Maßgeblich sind insbesondere:

VOB/C DIN 18355 (Tischlerarbeiten) und DIN 18360 (Metallbauarbeiten).

DIN 18032-1 und DIN 18032-3: Sporthallen – Hallen für Turnen, Spiele und Mehrzwecknutzung (Prüfung der Ballwurfsicherheit von Einbauteilen) [DIN: DIN 18032-3].

DIN EN 13241: Tore – Produktnorm, Leistungseigenschaften.

DIN EN 14351-1: Fenster und Türen – Produktnorm, Leistungseigenschaften (Außentüren).

DIN EN 1125: Schlösser und Baubeschläge – Paniktürverschlüsse mit horizontaler Betätigungsstange.

DIN EN 1154 / DIN EN 1158: Türschließmittel und Schließfolgeregler.

DGUV Regel 102-002 (ehem. GUV-SI 8468): „Schulen“ – Hier angewandt als anerkannte Regel der Technik für die erhöhten Sicherheits- und Unfallverhütungsanforderungen bei der regelmäßigen Nutzung der Halle durch Kinder [DGUV: DGUV Regel 102-002].

EG-Verordnung Nr. 1907/2006 (REACH-Verordnung): Striktes Verbot von Gefahrstoffen, insbesondere von krebserregendem, sechswertigem Chrom [REACH: REACH-Verordnung].

2. Funktionale und sicherheitstechnische Anforderungen (Kinderschutz)

Verkehrssicherheit:

Da die Sporthalle überwiegend von Kindern (Vereins-, Kita- und Breitensport) genutzt wird, besitzt der Unfallschutz oberste Priorität. Alle im Halleninnenraum liegenden Flächen von Türen, Zargen, Verkleidungen und Toren müssen bis zu einer lichten Höhe von 2,50 m ab Oberkante Fertigfußboden (OKFF) absolut verletzungssicher ausgeführt werden.

Vermeidung von Stoßkanten: Vorstehende Beschläge, Drücker, Kanten, Scharniere oder mechanische Bauteile sind im gesamten Hallenbereich unzulässig. Alle Kanten an den Tür- und Toröffnungen sind elastisch zu brechen oder abzurunden.

Quetsch- und Fingerbündigkeit: Funktions- und Konstruktionsfugen (z. B. an den Nebenschließkanten der Geräteraumtore oder im Mittelpfalz der zweiflügeligen Innentür) sind mit systemzugehörigen, flexiblen Profilen so zu sichern, dass Quetsch- und Scherstellen für Kinderhände dauerhaft ausgeschlossen sind.

Fluchtwegsicherheit: Alle als Notausgang deklarierten Elemente müssen bei Vollbelastung im Panikfall rein mechanisch und ohne Hilfsmittel sofort die vollständige lichte Durchgangsbreite freigeben (Konformität nach DIN EN 1125). Zweiflügelige Elemente dürfen über keinerlei manuelle Verriegelungen am Standflügel verfügen; die Entriegelung des Bedarfsflügels muss zwingend automatisch über den Panik-Gegenkasten erfolgen.

Projekt: Neubau einer Sporthalle im Jugendferienpark Ahlbeck

LV-Bezeichnung: 18 Einbauelemente

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
----	-------	---------	-------------------	------------------

3. Konstruktive Schnittstellen und Flächenbündigkeit

Schnittstelle zur textilen Prallwand:

Alle hallenseitigen Oberflächen der Türen und Tore werden im nachfolgenden Gewerk mit einer textilen Prallwand (Dämpfungsschicht + Nadelvliesbelag, Systemdicke ca. 25–30 mm) beklebt. Die Konstruktionen dieses LVs sind werksseitig mit einer mindestens 15 mm dicken, wasserbeständig verleimten Sperrholzplatte (WBP, mind. 7-fach furniert) als tragfähigem, splitterfreiem Untergrund auszurüsten.

Ebenflächigkeit: Alle Türen, Tore und deren Rahmen/Zargen sind konstruktiv so zu dimensionieren und gegenüber der Rohbauwand rückversetzt zu montieren, dass sie im geschlossenen Zustand absolut flächenbündig und fugengleich mit der fertigen, textilen Prallwandebene abschließen.

Schnittstelle zum Sportboden: Die Bodenschwellen (Außentüren) und Fußpunkte sind tiefenversetzt so in den Baukörper einzubinden, dass der nachfolgende, flächenelastische Sportboden absolut bündig anarbeiten kann und die gesetzlichen Vorgaben zur Barrierefreiheit (maximale verbleibende Schwellenhöhe ≤ 20 mm) eingehalten werden.

Schnittstelle zur Bauherren-Ausstattung: Für die bauseitig durch den Bauherrn beschafften Sportgeräte (Netzstangen, Reckstangen, Sprossenwände, Basketballkörbe) sind die statisch erforderlichen Verankerungspunkte an den Wänden sowie die fluchtbündigen Bodenhülsen im Rohbau/Bodenaufbau exakt einzumessen, abzustimmen und für die Montage vorzubereiten.

4. Bauphysik und Materialqualität

Außenbauteile (Gebäudehülle): Die Notausgangstüren an den Außenwänden müssen thermisch vollständig getrennt ausgeführt werden. Der Wärmedurchgangskoeffizient des Gesamtelements hat den aktuellen Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) für Sporthallen zu entsprechen.

Bauwerksabdichtung: Die bauphysikalischen Anschlüsse im Leibungs-, Sturz- und Sockelbereich sind luft- und dampfdicht zur Raumseite (innen) sowie wind- und schlagregendicht, jedoch dampfdiffusionsfähig zur Fassade (außen) auszuführen (Prinzip: „Innen dichter als außen“ nach DIN 4108-7). Im erdberührten Sockelbereich ist zusätzlich die DIN 18533 einzuhalten.

Oberflächenbeschichtung (Stahlteile): Alle sichtbaren Stahlteile im Außenbereich sind nach DIN EN ISO 12944 für die Korrosionskategorie C3-H, im Innenbereich für die Kategorie C1 werksseitig stückpulverbeschichtet (Zweischicht- bzw. Einschichtaufbau, Gütestandard nach Qualicoat oder GSB) im RAL-Farbtönen nach Wahl des Auftraggebers auszuführen. Eine galvanische Verzinkung mit anschließender Gelbchromatierung ist ausnahmslos unzulässig.

Hersteller / System:

'.....'

vom Bieter einzutragen

Projekt: Neubau einer Sporthalle im Jugendferienpark Ahlbeck

LV-Bezeichnung: 18 Einbauelemente

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
1.001.010		Sporthallen-Außentür Sporthallen-Außentür (Notausgang), flächenbündig Abmessungen und lichte Maße Baurichtmaß (B x H): ca. 126 cm x 226 cm Geforderte lichte Durchgangsbreite: >= 103 cm Geforderte lichte Durchgangshöhe: >= 216 cm Konstruktion und Rahmen Rahmenbauweise: Gesamtkonstruktion aus thermisch getrennten, feuerverzinkten Stahl-Rechteck- und Anschlagprofilrohren. Dichtigkeit: Türblätter und Blendrahmen mit 4-seitig umlaufendem Doppelfalz und doppelter Lippendichtung für absolute Wind- und Schlagregendichtigkeit. Bodenabschluss: Ausführung mit einer automatisch absenkbaaren Bodendichtung. Bauphysik: Vollständig wärmegeämmte und witterungsbeständige Außentürkonstruktion. Der U-Wert des Gesamtelements muss den aktuellen Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) für Sporthallen entsprechen. Das Element muss CE-zertifiziert sein. Hallenseite (Vorbereitung für textile Prallwand) Oberfläche: Beplankung der Hallenseite mit einer mind. 15 mm dicken, wetterbeständig verleimten Sperrholzplatte (WBP-Verleimung, mind. 7-fach furniert). Schnittstelle Prallwand: Die Konstruktion und die Plattenstärke sind exakt so zu dimensionieren und gegenüber der Rohwand rückversetzt einzubauen, dass die Tür im geschlossenen Zustand absolut flächenbündig mit der fertigen, im separaten LV beschriebenen textilen Prallwand (Aufbauhöhe ca. 25–30 mm) abschließt. Beschläge Hallenseite: Vollständig verdeckt liegende Bänder (dreidimensional verstellbar). Keine vorstehenden Kanten, Scharniere oder Beschläge im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften für Kinder (DGUV Regel 102-002) [DGUV: DGUV Regel 102-002]. Betätigung über eine flächenbündig eingelassene, verletzungssichere Muschel-Panikstange/-griffschale gemäß DIN EN 1125 (Notausgang). Außenseite (Fassade) Verkleidung: Paneelartige Verkleidung mit mind. 1,5 mm dickem, feuerverzinktem Stahlblech, 4-seitig gekantet. Befestigung: Unsichtbare, verdeckte Verschraubung auf dem Türflügel mittels Tragleisten. Keine sichtbaren Schraub- oder Nietverbindungen auf der Außenfläche. Hinterfütterung: Nicht flächig aufliegende Paneelbereiche sind innenseitig vollflächig mit Hartschaumplatten zu hinterlegen, um Formstabilität zu garantieren und Dröhngeräusche zu verhindern. Beschlag Außenseite: Wahlweise ohne Betätigungsmöglichkeit (glatt) oder mit festem Knopf auf Kurzschild, vorgerichtet für Profilzylinder (PZ-gelocht).		

Projekt: Neubau einer Sporthalle im Jugendferienpark Ahlbeck

LV-Bezeichnung: 18 Einbauelemente

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
		Montage und Fugen Alle Konstruktions- und Anschlussfugen zur Prallwand und zum Baukörper sind fachgerecht mit dauerelastischem Dichtstoff spritzwasser- und winddicht zu versiegeln. Lieferung frei Baustelle, fachgerechte Montage, Justierung und betriebsfertige Übergabe. Hersteller / System: '.....' vom Bieter einzutragen		
	2 St		.....	.....
1.001.020		Außentüren provisorisch verschließen Außentüren provisorisch verschließen Sollten die Außentüren zum Zeitpunkt: "Schließen der Gebäudehülle" noch nicht eingebaut werden können, sind provisorische Zargen mit einer witterungsbeständigen provisorischen Verschließung der Öffnungen vorzusehen. Diese sind vor Montage der endgültigen Außentüren ausbauen und zu entsorgen.		
	2 St		.....	.....
1.001.030		Zulage / Fertigbeschichtung aller sichtbaren Stahlteile Zulage / Fertigbeschichtung aller sichtbaren Stahlteile Technische Spezifikationen und Beschichtungsgüte Geltungsbereich: Werkseitige Duplex-Beschichtung aller sichtbaren, feuerverzinkten Stahlteile der 1-flügeligen Sporthallen-Außentür (Zargenprofile, Türblattrahmen, Außenpaneele). Korrosionsschutz und Belastungsklasse: Ausführung der Oberflächenvorbereitung und Beschichtung gemäß DIN EN ISO 12944-5 für die Korrosionskategorie C3-H (atmosphärische Korrosivitätskategorie „mäßig“ / Schutzdauer „hoch“). Verfahren: Elektrostatische Pulverbeschichtung (EPS) als Zweischichtaufbau (Epoxidharz-Grundierungspulver als Korrosionsschutzprimer, Deckschicht aus witterungsbeständigem Polyesterpulver). Qualitätsstandard: Die Ausführung muss den Richtlinien der Gütegemeinschaften für die Stückbeschichtung von Bauteilen (z. B. Qualicoat Class 1 oder GSB AL 631) entsprechen. Schichtdicke: Mindestens 60 µm für die Deckschicht, Gesamtschichtdicke des Systems gemäß den Vorgaben der DIN EN ISO 12944 für den spezifizierten Korrosionsschutz. Farbe und Glanzgrad: Farbton nach RAL-Classic-Farbkarte nach Wahl des Auftraggebers. Glanzgrad: Seidenglänzend (Spiegelglanzwert 60–70 % nach DIN EN ISO 2813) oder nach gesonderter Festlegung der Bauleitung.		
	2 St		.....	.....

Projekt: Neubau einer Sporthalle im Jugendferienpark Ahlbeck

LV-Bezeichnung: 18 Einbauelemente

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
----	-------	---------	-------------------	------------------

1.001.040	Profilsystem und Rahmenkonstruktion der Außentür			
-----------	---	--	--	--

Profilsystem und Rahmenkonstruktion der Außentür

1. Technische Spezifikation des Profilsystems

Profilart: Wärmedämmtes, thermisch getrenntes

Stahl-Anschlagprofilrohrsystem aus 100 % recyclingfähigem Verbundstahl.

Ausführung ohne synthetische Isolatoren im Profilkern zur Gewährleistung maximaler Formstabilität bei extremen Temperaturdifferenzen im Außenwandbereich.

Ansichtsbreiten: Profilgeometrie optimiert auf minimale Ansichten. Die Gesamtansichtsbreite aus Rahmen- und Flügelprofil darf maximal 150 mm betragen.

2. Korrosionsschutz und Oberflächenveredelung (Zulässigkeit nach REACH)

Verfahren: Verwendung von werkseitig kontinuierlich feuerverzinktem

Bandstahl (Zink-Magnesium-Veredelung / ZM-Beschichtung) zur

Gewährleistung eines lückenlosen, kathodischen Kantenschutzes an allen Bearbeitungskanten, Schweißnähten und in den Profilhohlräumen.

Umwelt- und Chemikalienrecht: Alle eingesetzten Legierungen, temporären Korrosionsschutzschichten und werkseitigen Passivierungen müssen

zwingend frei von sechswertigem Chrom sein. Die Einhaltung der

EG-Verordnung Nr. 1907/2006 (REACH-Verordnung) ist einzuhalten und auf Verlangen nachzuweisen. Eine galvanische Verzinkung mit anschließender Gelbchromatierung ist unzulässig.

2 St

.....

Projekt: Neubau einer Sporthalle im Jugendferienpark Ahlbeck

LV-Bezeichnung: 18 Einbauelemente

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
----	-------	---------	-------------------	------------------

1.001.050	Bauphysikalischer Bauanschluss (Türfugenabdichtung)			
-----------	--	--	--	--

Bauphysikalischer Bauanschluss (Türfugenabdichtung)

1. Technische Spezifikation der Abdichtung

Normenkonformität: Ausführung des Anschlusses im Leibungs- und Sturzbereich gemäß den anerkannten Regeln der Technik und den Vorgaben der DIN 4108-7 (Luftdichtheit von Gebäuden) sowie dem Leitfaden zur Montage der RAL-Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren.

Innerer Raumanschluss: Umlaufende, luft- und dampfdichte Abdichtung zur Raumseite. Ausführung mit einer überputz- und überstreichbaren Spezial-Systemfolie. Der Diffusionswiderstand muss raumseitig höher sein als außenseitig (Prinzip: „Innen dichter als außen“).

Äußerer Witterungsanschluss: Umlaufende, schlagregen- und winddichte, jedoch dampddiffusionsfähige Abdichtung zur Fassadenseite. Ausführung mit einer witterungs- und UV-beständigen Systemfolie zur kontrollierten Feuchtigkeitsabfuhr aus der Anschlussfuge nach außen.

2. Systemkomponenten und Verarbeitung

Verklebung: Vollflächige oder systemkonforme Verklebung der Folienbahnen auf dem gereinigten und tragfähigen Baukörper (Mauerwerk/Beton) sowie auf dem Blendrahmenprofil.

Systemkompatibilität: Alle eingesetzten Systemfolien, Primer (Grundierungen) und Montagekleber müssen nachweislich aufeinander abgestimmt und für den Einsatzzweck im Außenwandbereich zugelassen sein.

Die bauphysikalischen Eigenschaften dürfen durch Folgeschritte (z. B. Beputzen oder Verkleiden) nicht beeinträchtigt werden.

2 St

.....

Projekt: Neubau einer Sporthalle im Jugendferienpark Ahlbeck

LV-Bezeichnung: 18 Einbauelemente

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
----	-------	---------	-------------------	------------------

1.001.060	Bauphysikalischer Bauanschluss (Sockelabdichtung)			
-----------	--	--	--	--

Bauphysikalischer Bauanschluss (Sockelabdichtung und Fußpunktabdichtung)

1. Technische Spezifikation der Sockelabdichtung

Normenkonformität: Ausführung der Bauwerksabdichtung im Fußpunkt- und Sockelbereich gemäß DIN 18533 (Abdichtung von erdberührten Bauteilen) und DIN 4108-7 (Luftdichtheit).

Der Anschluss muss den Schutz gegen Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser im Übergang zum flächenelastischen Sportboden und zum Außenbereich dauerhaft gewährleisten.

Innerer Raumanschluss: Luft- und dampfdichte Abdichtung zur Halleninnenseite unterhalb der Sportbodenebene. Ausführung mit einer mechanisch hoch belastbaren, dampfdichten Systemfolie zur Trennung von Baukörper und Estrich-/Bodenaufbau.

Äußerer Witterungsanschluss: Wind- und schlagregendichte, jedoch dampfdiffusionsfähige Abdichtung zur Außenseite (Geländeoberkante/Sockel). Die eingesetzte Systemfolie muss zusätzlich eine erhöhte Beständigkeit gegen Spritzwasser, ständige Feuchtigkeitsbelastung und im Sockelbereich verwendete Baustoffe (z. B. Bitumen oder Dichtschlämmen) aufweisen.

2. Systemkomponenten und Verarbeitung

Verklebung: Vollflächige, hohlraum- und faltenfreie Verklebung der Folienbahnen auf dem vorbereiteten, tragfähigen Untergrund (Bodenplatte/Schwellenbereich) sowie am Blendrahmenprofil.

Systemkompatibilität: Alle eingesetzten Systemfolien, Spezialprimer und Montagekleber müssen nachweislich für den hoch belasteten Fußpunkt- und Sockelbereich zugelassen und chemisch verträglich miteinander sein.

2 St

.....

Projekt: Neubau einer Sporthalle im Jugendferienpark Ahlbeck

LV-Bezeichnung: 18 Einbauelemente

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
----	-------	---------	-------------------	------------------

1.001.070	Thermisch getrenntes Bodenschwellenprofil			
-----------	--	--	--	--

Thermisch getrenntes Bodenschwellenprofil

1. Technische Spezifikation der Bodenschwelle

Bauphysikalische Funktion: Thermisch wirksame Bodenschwelle zur vollständigen thermischen Trennung (Vermeidung von Wärmebrücken und Tauwasserbildung) im Übergangsbereich zwischen dem flächenelastischen Sporthallenboden und dem Außenbereich.

Konstruktion und Material: Hergestellt aus thermisch getrennten, stahlbasierten Verbundprofilen ohne synthetische Isolatoren im Profilkern. Der tragende Profilaufbau ist für die mechanischen Lasten im Schwellenbereich (Punktlasten, Begehung, Reinigungsgeräte) standsicher zu dimensionieren.

Einbaugeometrie und Barrierefreiheit: Profilgesamthöhe ca. 200 mm. Die Schwelle ist konstruktiv so an die örtlichen Gegebenheiten anzupassen und tiefenversetzt in den Fußbodenaufbau einzubinden, dass im fertigen Zustand die Anforderungen an die Barrierefreiheit erfüllt werden (maximale verbleibende Schwellenhöhe über Oberkante Fertigfußboden/OKFF \ 20 mm).

2. Korrosionsschutz und Umweltrecht

(Zulässigkeit nach REACH)

Verfahren: Verwendung von werkseitig kontinuierlich feuerverzinktem Bandstahl (Zink-Magnesium-Veredelung / ZM-Beschichtung) zur Gewährleistung eines lückenlosen, kathodischen Kantenschutzes an allen Bearbeitungskanten, Schweißnähten und in den Hohlräumen.

Konformität: Alle eingesetzten Legierungen, Schichten und Passivierungen müssen zwingend frei von krebserregendem, sechswertigem Chrom sein und den aktuellen Vorgaben der EG-Verordnung Nr. 1907/2006 (REACH-Verordnung) entsprechen. Eine galvanische Verzinkung mit anschließender Gelbchromatierung ist unzulässig.

2 St

.....

Projekt: Neubau einer Sporthalle im Jugendferienpark Ahlbeck

LV-Bezeichnung: 18 Einbauelemente

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
1.001.080		Blendrahmenverbreiterung (Kopfpunkt) Blendrahmenverbreiterung (Kopfpunkt) für Sturzverkleidung 1. Technische Spezifikation der Profilverbreiterung Funktion: Konstruktive Verbreiterung des oberen Türblendrahmens (Kopfprofil) zur fachgerechten, fluchtbündigen Aufnahme und Befestigung einer bauseitigen Sturzuntersichtsverkleidung mit einer Materialstärke von bis zu 60 mm. Konstruktion: Hergestellt aus thermisch getrennten, stahlbasierten Verbundprofilen ohne synthetische Isolatoren im Profilkern. Die Profilgeometrie und Steifigkeit sind so zu dimensionieren, dass die thermische Trennung der Gesamttüranlage im kopfseitigen Anschlussbereich lückenlos fortgeführt wird und Verformungen ausgeschlossen sind. 2. Korrosionsschutz und Umweltrecht (Zulässigkeit nach REACH) Verfahren: Verwendung von werkseitig kontinuierlich feuerverzinktem Bandstahl (Zink-Magnesium-Veredelung / ZM-Beschichtung) zur Gewährleistung eines lückenlosen, kathodischen Kantenschutzes an allen Bearbeitungskanten, Schweißnähten und in den Hohlräumen. Konformität: Alle eingesetzten Legierungen, Schichten und Passivierungen müssen zwingend frei von krebserregendem, sechswertigem Chrom sein und den aktuellen Vorgaben der EG-Verordnung Nr. 1907/2006 (REACH-Verordnung) entsprechen. Eine galvanische Verzinkung mit anschließender Gelbchromatierung ist unzulässig.		
	2 St		.....	.....

Projekt: Neubau einer Sporthalle im Jugendferienpark Ahlbeck

LV-Bezeichnung: 18 Einbauelemente

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
----	-------	---------	-------------------	------------------

1.001.090 **Blendrahmenverbreiterung (seitlich)**

Blendrahmenverbreiterung (seitlich)
für Leibungsverkleidung

1. Technische Spezifikation der seitlichen Profilverbreiterungen

Funktion: Konstruktive Verbreiterung der beiden aufrechten Türblendrahmen (seitliche Vertikalprofile) zur fachgerechten, fluchtbündigen Aufnahme und Befestigung einer bauseitigen Leibungsverkleidung mit einer Materialstärke von bis zu 60 mm.

Konstruktion: Hergestellt aus thermisch getrennten, stahlbasierten Verbundprofilen ohne synthetische Isolatoren im Profilkern. Die Profilgeometrie und Steifigkeit sind so zu dimensionieren, dass die thermische Trennung der Gesamttüranlage im seitlichen Anschlussbereich lückenlos fortgeführt wird und Verformungen durch mechanische Belastungen ausgeschlossen sind.

2. Korrosionsschutz und Umweltrecht (Zulässigkeit nach REACH)

Verfahren: Verwendung von werkseitig kontinuierlich feuerverzinktem Bandstahl (Zink-Magnesium-Veredelung / ZM-Beschichtung) zur Gewährleistung eines lückenlosen, kathodischen Kantenschutzes an allen Bearbeitungskanten, Schweißnähten und in den Hohlräumen.

Konformität: Alle eingesetzten Legierungen, Schichten und Passivierungen müssen zwingend frei von krebserregendem, sechswertigem Chrom sein und den aktuellen Vorgaben der EG-Verordnung Nr. 1907/2006 (REACH-Verordnung) entsprechen. Eine galvanische Verzinkung mit anschließender Gelbchromatierung ist unzulässig.

4 St

.....

Projekt: Neubau einer Sporthalle im Jugendferienpark Ahlbeck

LV-Bezeichnung: 18 Einbauelemente

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
----	-------	---------	-------------------	------------------

1.001.100	Sportfunktionelle Prallwandfunktion für das Türelement			
-----------	---	--	--	--

Sportfunktionelle Prallwandfunktion für das Türelement

1. Sicherheitstechnische Anforderungen und Kraftabbau

Schutzfunktion: Die gesamte hallenseitige Ansichtsfläche des Türelements (bestehend aus Türblendrahmen, Profilverbretterungen und Türflügel) muss im geschlossenen Zustand eine durchgehende, kraftabbauende Schutzfunktion aufweisen.

Prüfnachweis: Das Gesamtsystem der Tür muss in Kombination mit der hallenseitigen Verkleidung nachweislich die Anforderungen der DIN 18032-1 erfüllen. Ein Prüfzeugnis eines akkreditierten, unabhängigen Prüfinstituts ist auf Verlangen vorzulegen.

Kraftabbauwert: Der nachgewiesene Kraftabbau (Schutzfunktion) des integrierten Systems muss mindestens 60 % gemäß den Prüfkriterien der DIN 18032-1 betragen, um den aktiven Unfallschutz für Kinder im Sportbetrieb zu gewährleisten.

Ballwurfsicherheit: Das Türelement muss im geschlossenen Zustand inklusive aller Fugen und Anschlüsse absolut ballwurfsicher gemäß DIN 18032-3 sein.

2. Konstruktive Ausführung und Verletzungsschutz

Schnittstelle Textilbelag: Die mechanischen oder elastischen Komponenten für den Kraftabbau sind werkseitig so in den Türflügel und die Rahmenprofile zu integrieren, dass die Oberfläche für die Aufnahme des bauseitigen, im separaten LV beschriebenen textilen Prallwandaufbaus (Dämpfungsschicht und Nadelvlies) geeignet ist.

Fugen- und Kautschukprofile: Sichtbare Konstruktionsfugen zwischen Flügel und Rahmen, die einen Einblick in das Innere der Prallwandkonstruktion erlauben, sind aus Verletzungs- und Fingerquetschgründen mit systemzugehörigen, flexiblen Schutzprofilen oder fluchtbündigen Abdeckungen dauerhaft zu schließen.

2 St

.....

Projekt: Neubau einer Sporthalle im Jugendferienpark Ahlbeck

LV-Bezeichnung: 18 Einbauelemente

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
----	-------	---------	-------------------	------------------

1.001.110	Selbstverriegelndes Antipanik-Einsteckschloss			
-----------	--	--	--	--

Selbstverriegelndes Antipanik-Einsteckschloss

1. Technische Spezifikationen und Schlossfunktion

Schlossart:

Selbstverriegelndes Antipanik-Einsteckschloss für 1-flügelige Türen im Außenwandbereich. Ausführung mit automatischer Selbstverriegelung (Sicherstellung der mechanischen Verriegelung direkt nach dem Zulaufen des Türflügels) und integrierter Wechselfunktion (Funktion E).

Zulassungen und Normen: Das Schloss muss vollumfänglich nach DIN EN 1125 (für Paniktürverschlüsse mit horizontaler Betätigungsstange) zertifiziert und zugelassen sein. Die Konformität zum Gesamtsystem der Fluchttür ist über das CE-Zertifikat des Türelements nachzuweisen.

Material und Konstruktion: Schlosskasten, Riegel und Falle aus korrosionsgeschütztem Stahl. Ausführung geräuschgedämpft mit verstärkter Nussführung, vorgerichtet für Profilzylinder (PZ).

Funktionsweise: Von innen ist die Fluchtfunktion (Öffnen der verriegelten Tür durch einfache Betätigung der Panikgriffstange) jederzeit mechanisch gewährleistet.

Von außen erfolgt der kontrollierte Zugang ausschließlich über den Schlüssel (Wechselfunktion über den Profilzylinder).

2 St

.....

Projekt: Neubau einer Sporthalle im Jugendferienpark Ahlbeck

LV-Bezeichnung: 18 Einbauelemente

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
----	-------	---------	-------------------	------------------

1.001.120	Flächenbündiger Panik-Muschelbeschlag (Hallenseite)			
-----------	--	--	--	--

Flächenbündiger Panik-Muschelbeschlag (Hallenseite)

1. Technische Spezifikationen und Normenkonformität

Beschlagart: Verletzungssicherer, flächenbündig in die Prallwandebene integrierter Panik-Muschelbeschlag für die Halleninnenseite.

Normen und Zulassung:

Die Beschlageinheit muss zwingend nach DIN EN 1125 (für Paniktürverschlüsse) in Kombination mit dem zuvor beschriebenen Antipanik-Einsteckschloss geprüft, zertifiziert und zugelassen sein. Ein entsprechender Konformitätsnachweis ist zu führen.

Kinderschutz und Unfallverhütung:

Vollständig abgerundete Geometrie ohne vorstehende Kanten oder Hebelarme im Sinne der DGUV Regel 102-002 [DGUV: DGUV Regel 102-002]. Die Betätigungseinheit muss so in die Prallwandkonstruktion eingelassen werden, dass im geschlossenen Zustand der Tür kein Verletzungsrisiko bei Körperanprall besteht.

2. Material und Oberfläche

Werkstoff: Ausführung in massivem, korrosionsbeständigem Edelstahl (Werkstoff-Nr. 1.4301 / AISI 304).

Oberfläche: Matt satiniert, feingeschliffen.

Die Oberfläche muss eine hohe Beständigkeit gegen mechanische Beanspruchung, Handschweiß und Desinfektionsmittel aufweisen.

2 St

.....

Projekt: Neubau einer Sporthalle im Jugendferienpark Ahlbeck

LV-Bezeichnung: 18 Einbauelemente

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
----	-------	---------	-------------------	------------------

1.001.130	Verdeckt liegender Gleitschienen-Türschließer			
-----------	--	--	--	--

Verdeckt liegender Gleitschienen-Türschließer

1. Technische Spezifikationen und Schließfunktion

Bauart:

Integrierter, vollständig verdeckt liegender Gleitschienen-Türschließer für 1-flügelige Türen. Der Einbau des Schließerkörpers und der Gleitschiene hat unsichtbar innerhalb des Türflügels und des Blendrahmens zu erfolgen. Im geschlossenen Zustand der Tür dürfen keine Schließerkomponenten sichtbar oder raumseitig vorstehend sein (Gewährleistung des lückenlosen Unfall- und Kinderschutzes).

Normenkonformität:

Zertifiziert nach DIN EN 1154 mit CE-Kennzeichnung. Die Schließkraftgröße muss stufenlos (z. B. EN 2–4 oder EN 3–6) einstellbar und auf das tatsächliche Türblattgewicht sowie die dynamischen Druckverhältnisse im Außenwandbereich ausgelegt sein.

Einstellfunktionen: Schließgeschwindigkeit, Endschlag und die hydraulische Öffnungsdämpfung (Backcheck) müssen im eingebauten Zustand komfortabel von oben zugänglich und stufenlos einstellbar sein. Die Öffnungsdämpfung muss das ungebremste Aufschlagen des Türflügels gegen die Prallwand abfangen.

Hersteller / System:

'.....'
vom Bieter einzutragen

2 St

.....

Projekt: Neubau einer Sporthalle im Jugendferienpark Ahlbeck

LV-Bezeichnung: 18 Einbauelemente

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
----	-------	---------	-------------------	------------------

1.001.140

Sporthalleninnentür (Hallenzugang), 2-flügelig,

Sporthalleninnentür (Hallenzugang), 2-flügelig, flächenbündig vorbereitet

1. Geometrie und lichte Durchgangsmaße

Baurichtmaß (B x H): ca. 226 cm x 226 cm.

Lichte Gesamtdurchgangsbreite: Mindestens 192 cm bei vollständiger Öffnung beider Flügel (90°-Öffnung).

2. Konstruktion und hallenseitige Schnittstelle (Prallwand)

Rahmenbauweise:

Gesamtkonstruktion aus verziehsicheren, stabilen Stahl- oder verstärkten Holz-Objektprofilen, ausgelegt für hochfrequentierte Nutzung im Sportstättenbereich.

Maßtoleranzen und Bündigkeit:

Das Türelement ist konstruktiv so zu dimensionieren und gegenüber der Rohbauwand rückversetzt zu montieren, dass beide Türflügel (Geh- und Standflügel) sowie die Zarge im geschlossenen Zustand absolut flächenbündig mit der fertigen, im separaten Gewerk beschriebenen textilen Prallwand (Systemaufbauhöhe ca. 25–30 mm) abschließen.

Hallenseitige Beplankung: Werkseitige Verkleidung der Hallenseite mit einer mindestens 15 mm dicken, wasserbeständig verleimten Sperrholzplatte (WBP-Verleimung, mindestens 7-fach furniert).

Die Platte dient als tragfähiger Untergrund für den bauseitigen Prallwandkleber.

Kinderschutz: Ausführung gemäß den erhöhten Sicherheitsanforderungen für die Nutzung durch Kinder (DGUV Regel 102-002) [DGUV: DGUV Regel 102-002]. Vollständig verdeckt liegende, dreidimensional verstellbare Türbänder für beide Flügel. Keine vorstehenden Kanten, Scharniere, Falze oder Beschlagteile auf der Hallenseite.

3. Verkleidung Hallengegenseite (Flurbereich)

Oberfläche: Beplankung der Flurseite mit einer mindestens 16 mm dicken, hochdrucklaminatbeschichteten Holzwerkstoffplatte (HPL-Beschichtung, High Pressure Laminate).

Widerstandsfähigkeit: Die HPL-Oberfläche muss stoß-, kratz- und abriebfest sowie reinigungs- und desinfektionsmittelbeständig auszuführen sein. Dekor und Oberflächenstruktur nach Wahl des Auftraggebers (AG) aus der Standard-Kollektion des Herstellers im Zuge der Bemusterung.

Kantenschutz:

Allseitiger, stoßfester Kantenschutz der Türblätter über maschinell applizierte ABS-Kanten (Dicke mindestens 2 mm) oder umlaufende Hartholzanleimer.

Befestigung: Die Montage der fassadenseitigen Platten auf der Türblattkonstruktion darf ausschließlich über verdeckte, von außen unsichtbare Befestigungen erfolgen.

Hersteller / System:

'.....'

vom Bieter einzutragen

1 St

Projekt: Neubau einer Sporthalle im Jugendferienpark Ahlbeck

LV-Bezeichnung: 18 Einbauelemente

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
----	-------	---------	-------------------	------------------

1.001.150	Sportfunktionelle Prallwandfunktion			
-----------	--	--	--	--

Sportfunktionelle Prallwandfunktion
für das zweiflügelige Innentürelement

1. Sicherheitstechnische Anforderungen und Kraftabbau

Schutzfunktion:

Die gesamte hallenseitige Ansichtsfläche des zweiflügeligen Türelements (bestehend aus Zarge, Gehflügel und Standflügel) muss im geschlossenen Zustand eine durchgehende, kraftabbauende Schutzfunktion aufweisen.

Prüfnachweis:

Das Gesamtsystem der Tür muss in Kombination mit der hallenseitigen Verkleidung nachweislich die Anforderungen der DIN 18032-1 erfüllen. Ein Prüfzeugnis eines akkreditierten, unabhängigen Prüfinstituts ist auf Verlangen vorzulegen.

Kraftabbauwert:

Der nachgewiesene Kraftabbau (Schutzfunktion) des integrierten Systems muss mindestens 60 % gemäß den Prüfkriterien der DIN 18032-1 betragen, um den aktiven Unfallschutz für Kinder im Sportbetrieb zu gewährleisten.

Ballwurfsicherheit:

Das gesamte Türelement muss im geschlossenen Zustand inklusive des Mittelpfalzes, aller Fugen und Anschlüsse absolut ballwurfsicher gemäß DIN 18032-3 sein.

2. Konstruktive Ausführung und Verletzungsschutz

Schnittstelle Textilbelag:

Die mechanischen oder elastischen Komponenten für den Kraftabbau sind werkseitig so in die Türflügel und Rahmenprofile zu integrieren, dass die Oberfläche für die Aufnahme des bauseitigen, im separaten LV beschriebenen textilen Prallwandaufbaus (Dämpfungsschicht und Nadelvlies) geeignet ist.

Fugen- und Quetschschutz: Sichtbare Konstruktions- und Funktionsfugen zwischen den Flügeln sowie zum Rahmen, die einen Einblick in das Innere der Prallwandkonstruktion erlauben, sind aus Verletzungs- und Fingerquetschgründen mit systemzugehörigen, flexiblen Schutzprofilen oder fluchtbündigen Abdeckungen dauerhaft zu schließen.

1 St

.....

Projekt: Neubau einer Sporthalle im Jugendferienpark Ahlbeck

LV-Bezeichnung: 18 Einbauelemente

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
1.001.160		Integrierte Panikschloss- und Beschlageinheit		
		Integrierte Panikschloss- und Beschlageinheit für 2-flügelige Hallentüren		
		1. Systemkomponenten und Schlossfunktion		
		Normenkonformität: Die gesamte Schloss- und Beschlageinheit muss als geprüfte Funktionseinheit vollumfänglich nach DIN EN 1125 (für Paniktürverschlüsse mit horizontaler Betätigungsstange) für den Einsatz an 2-flügeligen Türen zertifiziert und zugelassen sein.		
		Gehflügel (Hauptflügel): Ausrüstung mit einem Panik-Einfallenschloss mit Umschaltfunktion B (Fluchttürfunktion). Die Fluchtfunktion von innen ist mechanisch permanent gewährleistet. Der äußere Drücker ist im verriegelten Zustand im Leerlauf und wird erst durch die Schlüsselbetätigung (Wechsel) mechanisch zugeschaltet.		
		Bedarfsflügel (Standflügel): Ausrüstung mit einem automatischen Panik-Treibriegel-Gegenkasten inklusive aller vom Systemhersteller vorgeschriebenen Zubehörbauteile. Bei Betätigung des Bedarfsflügels müssen sich die obere und untere Verriegelung stangengesteuert sofort automatisch lösen, um die vollständige Fluchtbreite freizugeben. Eine manuelle Verriegelung ist unzulässig.		
		2. Hallenseitige Beschläge (Unfall- und Kinderschutz)		
		Ausführung: Verletzungssichere, flächenbündig in die Prallwandebene integrierte Panik-Muschelbeschläge (integrierte horizontale Stangenbetätigung) für den Geh- und den Bedarfsflügel.		
		Sicherheit: Vollständig abgerundete Geometrie ohne vorstehende Hebelarme oder Kanten gemäß den Vorgaben der DGUV Regel 102-002 [DGUV: DGUV Regel 102-002]. Die mechanischen Bauteile müssen so in die Konstruktion eingelassen werden, dass bei Körperanprall von Kindern im Sportbetrieb keinerlei Verletzungsrisiko besteht.		
		3. Flurseitige Beschläge (Hallengegenseite)		
		Gegendrücker Gehflügel: Festdrehbar gelagerter Drücker auf der Flurseite, passend zum Gesamtsystem zertifiziert. Ausführung mit langlebiger Drücker- und Profilzylinder-Rosette (PZ-gelocht).		
		Material und Oberfläche: Alle flurseitigen und sichtbaren Beschlagteile (Drücker, Rosetten, Muschelemente) in massivem, korrosionsbeständigem Edelstahl (Werkstoff-Nr. 1.4301 / AISI 304), Oberfläche matt satiniert und feingeschliffen.		
	1 St		.....	.....

Projekt: Neubau einer Sporthalle im Jugendferienpark Ahlbeck

LV-Bezeichnung: 18 Einbauelemente

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
----	-------	---------	-------------------	------------------

1.001.170	Automatische Schaltschloss-Verriegelung			
-----------	--	--	--	--

Automatische Schaltschloss-Verriegelung
für den Bedarfsflügel

1. Funktionale Anforderungen und Verriegelungssteuerung

Funktion:

Integration einer automatischen Folgesteuerung (Schaftschloss-Funktion) für
die Treibriegelverriegelung des Bedarfsflügels.

Ablaufsteuerung:

Das mechanische System muss zwingend gewährleisten, dass die vertikalen
Verriegelungsstangen (nach oben und unten) erst dann automatisch
ausgeschoben werden, wenn der Bedarfsflügel die endgültige
Schließposition erreicht hat und vollständig in den Rahmen/die Zarge
eingelaufen ist.

Beschädigungsschutz:

Ein vorzeitiges, unkontrolliertes Ausfahren der Stangenbolzen bei
geöffnetem oder unvollständig geschlossenem Türflügel muss konstruktiv
ausgeschlossen sein, um mechanische Beschädigungen am
Bodenanschluss, an der Bodenschwelle oder am oberen Zargenprofil
dauerhaft zu verhindern.

1 St

.....

Projekt: Neubau einer Sporthalle im Jugendferienpark Ahlbeck

LV-Bezeichnung: 18 Einbauelemente

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
----	-------	---------	-------------------	------------------

1.001.180	Flächenbündiger Muscheldrucker (Hallenseite)			
-----------	---	--	--	--

Flächenbündiger Muscheldrucker (Hallenseite)
nach DIN EN 179

1. Technische Spezifikationen und Normenkonformität

Beschlagart: Verletzungssicherer, flächenbündig in die Prallwandebene integrierter Muscheldrucker für die Halleninnenseite.

Normen und Zulassung:

Die Beschlageinheit muss vollumfänglich nach DIN EN 179 (für Notausschlussverschlüsse mit Drucker) in Kombination mit dem zugewiesenen Einsteckschloss geprüft, zertifiziert und zugelassen sein. Ein entsprechender Konformitätsnachweis ist auf Verlangen vorzulegen.

Kinderschutz und Unfallverhütung:

Vollständig abgerundete Geometrie ohne vorstehende Hebelarme oder scharfe Kanten gemäß den Vorgaben der DGUV Regel 102-002 [DGUV: DGUV Regel 102-002]. Die Griffmulde und die Betätigungseinheit müssen so in die Konstruktion eingelassen werden, dass im geschlossenen Zustand der Tür jegliches Verletzungsrisiko bei Körperanprall von Kindern im Sportbetrieb ausgeschlossen ist.

2. Material und Oberfläche

Werkstoff: Ausführung in massivem, korrosionsbeständigem Edelstahl (Werkstoff-Nr. 1.4301 / AISI 304).

Oberfläche: Matt satiniert, feingeschliffen. Die Oberfläche muss eine hohe Beständigkeit gegen mechanische Beanspruchung, Handschweiß und Desinfektionsmittel aufweisen.

2 St

.....

Projekt: Neubau einer Sporthalle im Jugendferienpark Ahlbeck

LV-Bezeichnung: 18 Einbauelemente

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
----	-------	---------	-------------------	------------------

1.001.190	Integrierte Gleitschiene mit Schließfolgeregelung			
-----------	--	--	--	--

Integrierte Gleitschiene mit Schließfolgeregelung (2-flügelig)

1. Technische Spezifikationen und Normenkonformität

Bauart: Werkseitig in die Türflügel- und Türblendrahmenkonstruktion integriertes Gleitschienen-Schließersystem für 2-flügelige Türelemente. Die gesamte Mechanik (Schließkörper, Hebel und Gleitschiene) muss im geschlossenen Zustand der Tür vollständig verdeckt und unsichtbar liegen, um jegliche Verletzungsgefahr für Kinder im Hallenbereich auszuschließen.

Schließfolgeregelung:

Ausrüstung mit einer mechanischen, vollständig innerhalb der verdeckten Gleitschiene integrierten Schließfolgeregelung gemäß DIN EN 1158. Das Steuerungssystem muss rein mechanisch und unabhängig von der Öffnungsreihenfolge gewährleisten, dass der Standflügel beim Schließvorgang immer vor dem Gehflügel schließt, um ein fehlerhaftes Verhaken der Türflügel im Fluchtweg absolut zu verhindern.

Systemkompatibilität:

Die Gleitschieneneneinheit muss als geprüfte Funktionseinheit nach DIN EN 1154 und DIN EN 1158 mit CE-Kennzeichnung zugelassen und auf die Abmessungen sowie Gewichte der zugehörigen Türblätter abgestimmt sein.

1 St

.....

Projekt: Neubau einer Sporthalle im Jugendferienpark Ahlbeck

LV-Bezeichnung: 18 Einbauelemente

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
----	-------	---------	-------------------	------------------

1.001.200 **Zulage / Festverglaster Lichtausschnitt, ballwurfsicher**

Zulage / Festverglaster Lichtausschnitt, ballwurfsicher

1. Geometrie und Glastechnische Spezifikation

Form und Abmessungen: Rechteckiger Lichtausschnitt, Nennmaß (B x H)
ca. 40 cm x 120 cm.

Verglasung:

Verwendung von mindestens 8 mm dicker, ballwurfsicherer
Sicherheitsverglasung. Das Glasprodukt muss für den harten Anprall- und
Sportstättenbetrieb zertifiziert sein.

Normenkonformität und Sicherheit: Die gesamte Verglasungseinheit
inklusive der Halterahmen muss im eingebauten Zustand absolut
ballwurfsicher gemäß DIN 18032-3 gegen den Beschuss von Fuß-, Hand-
und Tennisbällen sein [DIN: DIN 18032-3].
Die Anforderungen an die Verkehrssicherheit für Kinder gemäß DGUV Regel
102-002 sind zwingend einzuhalten (splitterfreies Bruchverhalten) [DGUV:
DGUV Regel 102-002].

2. Konstruktiver Einbau und Schnittstellen

Rahmenverstärkung:

Fachgerechte statische Vorbereitung der Türblattkonstruktion durch das
Einbringen eines umlaufenden Stahlwechsels zur sicheren Lastabtragung
und Verzugsstabilität.

Glashalterahmen (Hallenseite):

Ausführung des hallenseitigen Glashalterahmens flächenbündig und
verletzungssicher integriert. Das Profil ist gestalterisch und konstruktiv exakt
auf die tragende Sperrholz-Unterkonstruktion der textilen Prallwand
abzustimmen. Vorstehende Schrauben, scharfe Kanten oder Metallprofile im
Prallbereich sind unzulässig.

Glashalteleisten (Flurseite):

Einbau von passgenauen, mechanisch stabilen Glashalteleisten auf der
Hallengegenseite, farblich und materiell auf die dortige HPL-Verkleidung
abgestimmt. Die Befestigung hat verdeckt zu erfolgen.

Anarbeiten:

Das fluchtbündige und saubere Anarbeiten der hallenseitigen
Prallwand-Trägerplatte sowie der flurseitigen HPL-Verkleidung an das
Verglasungsprofil ist vollumfänglich einzukalkulieren.

2 St

.....

Projekt: Neubau einer Sporthalle im Jugendferienpark Ahlbeck

LV-Bezeichnung: 18 Einbauelemente

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
----	-------	---------	-------------------	------------------

1.001.210	Zulage / Sportfunktionelle Prallwandfunktion			
-----------	---	--	--	--

Zulage / Sportfunktionelle Prallwandfunktion
für den Lichtausschnitt

1. Sicherheitstechnische Anforderungen und Kraftabbau

Schutzfunktion: Die gesamte hallenseitige Ansichtsfläche des Lichtausschnitts (bestehend aus der Verglasungseinheit und der umlaufenden Profileinfassung) muss im eingebauten Zustand eine durchgehende, kraftabbauende Schutzfunktion aufweisen.

Prüfnachweis:

Das integrierte Verglasungs- und Prallwandsystem muss nachweislich die Anforderungen der DIN 18032-1 für Sportböden und Prallwände erfüllen. Ein entsprechendes Prüfzeugnis eines akkreditierten, unabhängigen Prüfinstituts ist auf Verlangen vorzulegen.

Kraftabbauwert:

Der nachgewiesene Kraftabbau (Schutzfunktion) des integrierten Gesamtelements muss sowohl im Zentrum der Glasfläche (KA55) als auch im Randbereich (KA22) mindestens 60 % gemäß den Prüfkriterien der DIN 18032-1 betragen, um den aktiven Unfallschutz für Kinder im Sportbetrieb zu gewährleisten.

Ballreflexion:

Das System muss ein definiertes Ballreflexionsverhalten von mindestens 90 % nach DIN 18032-1 aufweisen, um ein gleichmäßiges, berechenbares Sprungverhalten von Sportbällen zu garantieren.

Ballwurfsicherheit:

Die gesamte Konstruktion inklusive aller Glashalteprofile und Fugen muss absolut ballwurfsicher gemäß DIN 18032-3 sein.

2. Konstruktive Ausführung und Verletzungsschutz

Schnittstelle Textilbelag:

Die elastischen oder mechanischen Komponenten für den Kraftabbau sind konstruktiv so auf den Lichtausschnitt abzustimmen, dass sich die Ansichtsfläche fluchtbündig in den bauseitigen, im separaten LV beschriebenen textilen Prallwandaufbau (Dämpfungsschicht und Nadelvlies) integriert.

Fugen- und Quetschschutz:

Sichtbare Konstruktionsfugen, die einen Einblick in das Innere der elastischen Unterkonstruktion erlauben, sind aus Verletzungs- und Fingerquetschgründen mit systemzugehörigen, flexiblen Schutzprofilen oder fluchtbündigen Abdeckungen dauerhaft zu schließen. Vorstehende oder scharfkantige Metallprofile sind unzulässig (DGUV Regel 102-002) [DGUV: DGUV Regel 102-002].

2 St

.....

Projekt: Neubau einer Sporthalle im Jugendferienpark Ahlbeck

LV-Bezeichnung: 18 Einbauelemente

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
----	-------	---------	-------------------	------------------

1.001.220	Zulage / Werkseitige Pulverbeschichtung			
-----------	--	--	--	--

Zulage / Werkseitige Pulverbeschichtung
der Innentürkomponenten

1. Technische Spezifikationen und Beschichtungsgüte

Geltungsbereich:

Werkseitige, hochwertige Fertigbeschichtung aller sichtbaren Stahlteile der 2-flügeligen Sporthalleninnentür (einschließlich Zargenprofile, Türblattrahmen und aller systemzugehörigen sichtbaren Montage- und Befestigungskomponenten).

Korrosionsschutz und Belastungsklasse:

Ausführung der Oberflächenvorbereitung und Beschichtung gemäß DIN EN ISO 12944-5 für die atmosphärische Korrosivitätskategorie C1 (Innenbereich mit unbedeutender Verunreinigung).

Verfahren:

Elektrostatische Pulverbeschichtung (EPS) als Einbrennlackierung. Das System muss eine extrem hohe Stoß-, Kratz- und Abriebfestigkeit aufweisen, um den harten mechanischen Belastungen durch Sportgeräte und den regelmäßigen Handkontakt im kinder- und jugendspezifischen Sportbetrieb dauerhaft standzuhalten.

Qualitätsstandard:

Die Ausführung der Beschichtung muss den Richtlinien anerkannter Gütegemeinschaften für die Stückbeschichtung von Bauteilen (z. B. Qualicoat Class 1 oder GSB AL 631) entsprechen.

2. Ausführung und Farbwahl

Schichtdicke:

Die Mindestschichtdicke der Deckschicht muss durchgehend 60 µm betragen, um eine gleichmäßige und fehlerstellenfreie Deckung zu garantieren.

Farbe und Glanzgrad:

Farbton nach RAL-Classic-Farbkarte nach Wahl des Auftraggebers (AG) im Zuge der Bemusterung. Glanzgrad (z. B. matt oder seidenglänzend) nach Vorgabe der Bauleitung. Die Ausführung hat absolut läuferfrei und farbtonghomogen zu erfolgen.

1 St

.....

Projekt: Neubau einer Sporthalle im Jugendferienpark Ahlbeck

LV-Bezeichnung: 18 Einbauelemente

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
1.001.230		Sporthallen-Geräteraumabschlusstor Sporthallen-Geräteraumabschlusstor (Hub-Kipp-Tor / Gegengewichtstor), f lächenbündig vorbereitet 1. Geometrie und lichte Durchgangsmaße Baurichtmaß (B x H): ca. 300 cm x 240 cm. Lichte Durchgangsbreite: Mindestens 250 cm im vollständig geöffneten Zustand des Tores. Führungsschienen-Geometrie: Die Deckenführungsschienen dürfen im Geräteraum nicht tiefer liegen als die Unterkannte des geöffneten Torflügels am tiefsten Punkt, um die lichte Durchgangshöhe für Sportgeräte nicht einzuschränken. 2. Konstruktion und mechanischer Toraufbau Torart: Vertikal bewegliches Sporthallen-Geräteraumtor (Hub-Kipp-System), ausgestattet mit einem verschleißfreien, mechanischen Gegengewichtsbeschlag sowie vertikalen und horizontalen Führungsschienen. Torsicherheit und Absturzsicherung: Ausrüstung mit einer geprüften, baumusterzertifizierten Absturzsicherung (z. B. zweifache, voneinander unabhängige Drahtseilaufhängungen oder Fangvorrichtung), die ein unkontrolliertes Herabstürzen des Torflügels bei Seilbruch oder Getriebschaden mechanisch sicher verhindert. Normenkonformität: Das Torelement muss vollumfänglich den Anforderungen der Produktnorm DIN EN 13241 (Tore) entsprechen und eine CE-Kennzeichnung aufweisen. Die Prüfkriterien für Sporthallen nach DIN 18032-1 (Prallwände/Einbauten) sind zwingend einzuhalten. 3. Hallenseitige Schnittstelle (Prallwand und Kinderschutz) Maßtoleranzen und Bündigkeit: Die Torkonstruktion und die Laufschiene sind so zu dimensionieren und gegenüber der Rohbauöffnung rückversetzt zu montieren, dass der Torflügel im geschlossenen Zustand absolut flächenbündig und fugengleich mit der fertigen, im separaten Gewerk beschriebenen textilen Prallwand (Systemaufbauhöhe ca. 25–30 mm) abschließt. Hallenseitige Beplankung: Werkseitige Verkleidung des Torflügels zur Hallenseite mit einer mindestens 15 mm dicken, wasserbeständig verleimten Sperrholzplatte (WBP-Verleimung, mindestens 7-fach furniert). Die Platte muss als tragfähiger, splitterfreier Untergrund für den bauseitigen Prallwandkleber vorgerichtet sein.		

Projekt: Neubau einer Sporthalle im Jugendferienpark Ahlbeck

LV-Bezeichnung: 18 Einbauelemente

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
		Unfallverhütung (DGUV Regel 102-002): Ausführung gemäß den erhöhten Sicherheitsanforderungen für die Nutzung durch Kinder [DGUV: DGUV Regel 102-002]. Umlaufende, flexible Fingerschutz- und Quetschschutzprofile an den vertikalen und horizontalen Schließkanten zur Vermeidung von Gliedmaßenverletzungen beim Öffnen und Schließen des Tores. Keine vorstehenden Beschläge, Schlösser oder Kanten auf der Hallenseite.		
		Hersteller / System: '.....' vom Bieter einzutragen		
	2 St		.....	.....
Summe 1.001	Halle Einbauelemente			.....

Projekt: Neubau einer Sporthalle im Jugendferienpark Ahlbeck

LV-Bezeichnung: 18 Einbauelemente

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
1.002	Stundenlohnarbeiten			
1.002.010	Stundenlohnarbeiten für Facharbeiterin, Facharbeiter			
	Stundenlohnarbeiten für Facharbeiterin, Facharbeiter und jeweils Gleichgestellte. Der Verrechnungssatz für die Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, lohn- und gehaltsgebundene Kosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn. Leistung nach besonderer Anordnung der Bauüberwachung. Nachweis und Anmeldung gemäß VOB/B.			
	15 h		.....	.....
1.002.020	Stundenlohnarbeiten für Bauhilfsarbeiterin,			
	Stundenlohnarbeiten für Bauhilfsarbeiterin, Bauhilfsarbeiter, Helferin, Helfer und jeweils Gleichgestellte. Der Verrechnungssatz für die Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, lohn- und gehaltsgebundene Kosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn. Leistung nach besonderer Anordnung der Bauüberwachung. Nachweis und Anmeldung gemäß VOB/B.			
	10 h		.....	.....
Summe 1.002	Stundenlohnarbeiten			.....
Summe 1	Bauwerk und Baukonstruktion			.....

Projekt: Neubau einer Sporthalle im Jugendferienpark Ahlbeck

LV-Bezeichnung: 18 Einbauelemente

OZ	Zusammenstellung (Ebene 2)	Summe EUR
1.001	Halle Einbauelemente	.....
1.002	Stundenlohnarbeiten	.....
Summe 1	Bauwerk und Baukonstruktion	.....

Projekt: Neubau einer Sporthalle im Jugendferienpark Ahlbeck

LV-Bezeichnung: 18 Einbauelemente

OZ	Zusammenstellung	Summe EUR
----	------------------	-----------

1	Bauwerk und Baukonstruktion	
----------	------------------------------------	-------

Summe Zusammenstellung:	
--------------------------------	-------

Summe ohne Nachlass:	
-----------------------------	-------

Nachlass (.....%):	
---------------------------	-------

Summe netto:	
---------------------	-------

zzgl. 19% MwSt:	
------------------------	-------

Summe inkl. MwSt:	
--------------------------	-------